



Baustellenbesuch beim Kloster Reisach

Beitrag

Das Kloster Reisach war bis 2019 ein Kloster der [Unbeschuhten Karmeliten](#) in der Gemeinde [Oberaudorf](#) nahe Niederaudorf in [Bayern](#) in der [Erzdiözese München und Freising](#). Derzeit wird ist es eine große Baustelle.

Von wikipedia gibt es zum Kloster Reisach folgende Informationen:

Das St. Theresa geweihte Kloster wurde 1731 durch [Johann Georg von Messerer](#), einem [kurfürstlich-bayerischen](#) Hofkammerrat, unter dem Namen *Kloster Urfahrn* gegründet. Es wurde nach Plänen des Münchner Hofbaumeisters [Johann Baptist Gunetzhainer](#) 1737 bis 1747 durch [Abraham Millauer](#) und seinen Sohn [Philipp](#) erbaut. Die Ausstattung der Kirche stammt vom Münchener Hofmaler [Balthasar Augustin Albrecht](#). Das Kloster wurde 1802 im Zuge der [bayerischen Säkularisation](#) aufgelöst. Es wurde zum [Aussterbekloster](#) der übrigen aufgehobenen [Karmelitenklöster](#) bestimmt. 1836/37 wurde es unter dem Namen Kloster Reisach wiedererrichtet.

Das Kloster wurde bis Ende 2019 aufgelöst, die Ordensleute wurden in die Heimat des Ordens nach Polen abgezogen. Der Besitz an Gebäuden und Grundstücken ging zurück an den Freistaat Bayern, nachdem das [Erzbistum München und Freising](#) kein Interesse gezeigt hatte. Über eine weitere Nutzung ist aktuell (Stand Mai 2021) noch nicht entschieden. Das Kloster war Ort für die Dreharbeiten des ARD-Tatorts [Wunder gibt es immer wieder](#), der am Sonntag, 19. Dezember 2021, im [Ersten Programm](#) ausgestrahlt wurde. Die Dreharbeiten fanden laut [Bayerischem Rundfunk](#) im Juli 2021 statt.

Fotos: Irmi Ritzinger

















Kategorie

1. Kirche

Schlagworte

1. Bayern
2. Chiemgau
3. Kloster Reisach
4. München-Oberbayern
5. oberaudorf
6. Rosenheim